

**Jahrespressekonferenz 2008****Hintergrundinformation 07****Die Bank für europäische Projekte**

Luxemburg, den 28. Februar 2008

**Verstärkter Beitrag der EIB zur Energiepolitik der EU****Strategisches Ziel**

Im Energiebereich leistet die EIB einen Beitrag zur Unterstützung der politischen Kernziele der EU, nämlich

- Förderung der Nachhaltigkeit der Energieversorgung durch die Unterstützung erneuerbarer Energieträger, um sowohl die Abhängigkeit von externen Energiequellen als auch die negativen Auswirkungen von Energieerzeugung und -verbrauch auf die natürliche Umwelt – insbesondere durch Kohlendioxidemissionen – zu verringern,
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit bei der Energieversorgung, die für die wirtschaftliche Entwicklung der Europäischen Union angesichts der enormen Bedeutung der Verfügbarkeit von Energie für eine moderne Wirtschaft eine zentrale Rolle spielt, und
- Stärkung der Versorgungssicherheit durch Leistung eines Beitrags zur Diversifizierung der Energiequellen, um die Abhängigkeit Europas von Einfuhren zu verringern und die möglichen Auswirkungen der vielen internationalen Risikofaktoren auf den Energiemarkt zu mindern.

**EU-politischer Hintergrund**

Die große Bedeutung, die die Europäische Union der Energiepolitik zumisst, spiegelt sich in der Strategie der EIB für den Energiebereich voll wider. Auf das Grünbuch der Kommission zur Energiepolitik vom März 2006 mit dem Titel „Eine europäische Strategie für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie“ folgte am 8./9. März 2007 die Annahme eines entsprechenden Aktionsplans durch den Europäischen Rat von Brüssel, der die EU bis zum Jahr 2020 zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen um mindestens 20% gegenüber 1990 verpflichtet. Der Europäische Rat billigte auch ein verbindliches Ziel von 20% für den Anteil erneuerbarer Energien am Energieträgermix der EU sowie ein verbindliches Mindestziel von 10% für den Anteil von Biokraftstoffen am gesamten verkehrsbedingten Benzin- und Dieserverbrauch in der EU. Darüber hinaus betonte er die Notwendigkeit, den Energieverbrauch gegenüber den Basisprognosen für 2020 um 20% zu senken.

Der Beitrag der EIB konzentriert sich auf fünf vorrangige Bereiche: erneuerbare Energien (EE); Energieeffizienz; Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) im Energiebereich; Sicherheit und Diversifizierung der internen Energieversorgung der EU (einschließlich der transeuropäischen Energienetze); Sicherheit der externen Energieversorgung und Wirtschaftsentwicklung (bezüglich Nachbar- und Partnerländern).

**Ein verstärkter Beitrag**

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Gouverneure der Bank – das sind die Wirtschafts- und Finanzminister der EU – im Juni 2007 eine Reihe von Maßnahmen gebilligt, die der Verstärkung des EIB-Beitrags zu den EU-Zielen „erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“ dienen. Hierzu zählt auch eine neue mehrjährige Fazilität in Höhe von 3 Mrd EUR aus eigenen Mitteln der Bank, die für Darlehen zur Stärkung der Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung in den EU-Nachbarländern, den AKP-Staaten, Südafrika und den ALA-Ländern bis Ende 2013 bestimmt ist.

Darüber hinaus haben die Gouverneure eine Reihe von Überwachungskriterien für die Finanzierung von Stein- und Braunkohlekraftwerken bestätigt, um zu gewährleisten, dass die Nutzung CO<sub>2</sub>-intensiver Brennstoffe weiterhin mit den Emissionszielen vereinbar ist.

Die EIB hat überdies mit der EBWE, der Weltbank und der KfW mehrere Fonds für den Handel mit Emissionsgutschriften eingerichtet und im September 2007 zusammen mit einer Gruppe von öffentlichen Finanzinstituten einen Fonds der zweiten Generation aufgelegt, der den Emissionshandelsmarkt auch nach 2012 (also nach Ablauf des Kyoto-Protokolls) langfristig fördern soll.

### **Tätigkeit im Jahr 2007**

2007 unterzeichnete die EIB Darlehen über mehr als 5,4 Mrd EUR für Projekte im Energiesektor in der EU-27 (plus Island). Außerhalb der EU gingen rund 1,4 Mrd EUR an Energieprojekte in China, den Mittelmeer-Partnerländern, Kroatien, den Balkanländern, Uganda und Südafrika.

2007 erreichten die Darlehensbeträge für Projekte im Bereich erneuerbare Energien innerhalb der EU ein Rekordhoch von 1,5 Mrd EUR. Gleichzeitig wurden für EE-Projekte außerhalb der EU Darlehen in Höhe von 518 Mio EUR vergeben. Diese Beträge liegen deutlich über der Finanzierungssumme zugunsten der erneuerbaren Energien in den vergangenen fünf Jahren, die im Durchschnitt für Projekte innerhalb und außerhalb der EU zusammengenommen weniger als 500 Mio EUR betrug.

Die unterzeichneten Darlehen für Vorhaben zum Bau bzw. Ausbau von Transeuropäischen Energienetzen beliefen sich im Jahr 2007 auf insgesamt 1,4 Mrd EUR. Die EIB ist an den meisten der vorrangigen gesamteuropäischen Gasprojekte beteiligt und hofft, ihr Engagement vor allem bei Stromvorhaben noch auszuweiten.

Das EIB-Forum vom September 2007 in Ljubljana hatte das Thema „Mit Energieinvestitionen gegen den Klimawandel“ und behandelte hochaktuelle Fragen im Zusammenhang mit Europas neuer Energiepolitik.

### **Beispiele**

#### **Alto Minho Parques Eólicos (Portugal)**

Das Projekt mit einer Darlehenssumme von 162,5 Mio EUR betrifft den Bau und Betrieb von fünf Windparks mit einer Gesamtkapazität von 240 MW<sub>e</sub> auf dem Festland in Nordportugal sowie die Installation der zugehörigen Stromübertragungsanlagen. Das Projekt entspricht Initiativen, die auf nationaler und auf EU-Ebene ergriffen wurden und für Portugal das Ziel vorgeben, bis zum Jahr 2010 einen Anteil von 39% seines gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu decken.

Das Projekt nutzt das relativ starke örtliche Windaufkommen für die Erzeugung von Strom aus erneuerbarer Windenergie zur Einspeisung in das öffentliche Netz und dient dem Ersatz von alten, mit fossilen Brennstoffen befeuerten Kraftwerken, so dass die klimaschädlichen Auswirkungen der Stromerzeugung verringert werden.

#### **Facilité Haute Qualité Energie Environnement (Frankreich)**

Dieses Projekt, das für die EIB das erste derartige Vorhaben in Europa ist, dient der Unterstützung des Baus und der Sanierung öffentlicher Gebäude in ganz Frankreich. Die diesbezüglichen Vorhaben betreffen beispielsweise Schulen und Hochschulen, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäude, Sport- und Freizeitanlagen sowie Gemeinschaftszentren und halten Energie- oder Umweltnormen ein, die strenger sind als die derzeit geltenden Normen.

Dieses Projekt fällt in den Rahmen der Bemühungen des französischen Ministeriums für Umwelt und nachhaltige Entwicklung um eine Verbesserung des Klimaschutzes und des Schutzes der natürlichen und städtischen Umwelt und wird in Zusammenarbeit mit der Groupe Caisse d'Epargne über deren Zweigstellennetz und über ihre Tochtergesellschaft Crédit Foncier sowie mit Unterstützung der „Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Energie“ (ADEME) durchgeführt. Für jedes in Frage kommende Projekt wird die Gruppe den Projektträgern unter Nutzung der von der EIB bereitgestellten Finanzmittel im Umfang von 350 Mio EUR Darlehen anbieten, die auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind und sich durch günstige finanzielle Bedingungen auszeichnen.

Für weitere Informationen über die EIB siehe [www.eib.org](http://www.eib.org).

Pressekontakt: Presseabteilung, [press@eib.org](mailto:press@eib.org); Tel.: (+352) 43 79 - 21000; Fax: (+352) 43 79 - 61000  
Allgemeine Fragen: EIB Infodesk, [info@eib.org](mailto:info@eib.org); Tel.: (+352) 43 79 - 22000; Fax: (+352) 43 79 - 62000